

Biomedizinische Technik: Das neue Zentrum am Campus Neue Technik

Die generalsanierte Biomedizinische Technik (BMT) in der Stremayrgasse 16 erstrahlt in neuem Glanz und ist ganz klar der Treffpunkt am Campus Neue Technik. Aber das sind nicht die einzigen Campus-News.

Barbara Gigler



Nach eineinhalb Jahren Umbau ist es so weit: Die Biomedizinische Technik (BMT) erhebt sich imposant und runderneuert über den Campus Neue Technik. Fünf Institute und Arbeitsgruppen der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik haben hier ihre neue, moderne Heimat. Hörsäle, Labors und Lernräume, die neu organisierte Campus-Bibliothek, ein IT-Servicepoint und EDV-Lernzentrum, studentische Begegnungs- und Kommunikationszonen sowie ein attraktives Gastronomieangebot machen die BMT zum neuen Campus-Treffpunkt für Studierende wie für TU Graz-Angehörige.

Lehrräume, Begegnungsorte und Servicestellen

Die beiden Fachbibliotheken Chemie und Geodäsie/Mathematik wurden zusammengelegt und finden als gemeinsame Bereichsbibliothek Neue Technik im Erdgeschoß des Gebäudes einen neuen Standort. Ein moderner Lehrraum, der speziell für offene Lehr- und Lernformen konzipiert wurde, steht ebenfalls im Erdgeschoß der Biomedizinischen Technik zur Verfügung. Die Konzeption des Raumes wurde in Workshops mit Lehrenden, Studierenden und Expert/innen erarbeitet und erlaubt durch

variable Einrichtungselemente größtmögliche Flexibilität im Lehr- und Lernbetrieb. Geballtes IT-Service bietet ein zentraler IT-Servicepoint des ZID und ein EDV-Lernzentrum mit zwei neuen Lehrsälen. Die Stremayrgasse 16 ist seit Anfang Oktober auch die neue Heimat der Info- und Servicestelle des Campus Neue Technik. Die Portierloge befindet sich im Eingangsbereich im Erdgeschoß. Der Copyshop der HTU übersiedelt ebenfalls aus der Kopernikusgasse in die BMT und findet sich nun unterhalb des neuen, 154 Personen fassenden Hörsaals auf Straßenniveau der Stremayrgasse.

Modernes Gastronomiekonzept

Ein völlig neues Gastronomiekonzept wird zu ebener Erde und im 5. Stock der BMT im Café bzw. Restaurant „Mia & Mason“ umgesetzt. Mensa-Feeling ade: Früh, mittags und abends steht in modernem Ambiente ein zeitgemäßes Kulinarik-Angebot auf dem Programm. Die Restaurant-Terrasse im 5. Stock bietet einen atemberaubenden „270-Grad-Blick“ auf Graz. Das Restaurant mit 60 bis 80 Sitzplätzen kann auch für Abendveranstaltungen exklusiv gebucht werden, ein Extra-Raum für rund 25 Personen steht ganztägig für geschlossene Veranstaltungen oder Tischreservierungen zur Verfügung. Zu ebener Erde befindet sich ein Café gleichen Namens, das über einen Loungebereich in angrenzende studentische Begegnungs- und Lernräume übergeht und nicht zuletzt mit einer schattigen Café-Terrasse idealer Treffpunkt für alle TU Graz-Angehörigen und ihre Gäste ist.

Architektur mit TU Graz-Bezug

Von der „Alten Chemie“, dem denkmalgeschützten Instituts- und Laborgebäude aus den 1960er-Jahren, geplant und ausgeführt vom Architekten und einstigem TU Graz-Rektor Karl Raimund Lorenz, blieb tatsächlich nur die äußere Gebäudehülle übrig. Unter Federfüh-

rung von Architekt Hans Gangoly, Leiter des Instituts für Gebäudelehre der TU Graz, erfolgte nun die Generalsanierung. Das Innere wurde entkernt und auf sechs Ebenen zu je 850 Quadratmetern eine offene und durchlässige Struktur und Raumanordnung geschaffen, die modernsten Ansprüchen genügt und einem zeitgemäßen Gestaltungskonzept folgt. Sämtliche Institutsräumlichkeiten ebenso wie Hörsäle und Seminarräume präsentieren sich als attraktive Forschungs-, Arbeits- und Lernumgebung.

Weitere Campus-News: „Audi Max“ in neuem Glanz

Ebenfalls generalsaniert: das Physik-Gebäude in der Petersgasse 16 am Campus Neue Technik. In diesem Gebäudekomplex befindet sich unter anderem der größte Hörsaal der TU Graz, der P1, mit rund 500 Sitzplätzen. Im P1 blieb in den letzten vier Monaten kein Stein auf dem anderen: Der Hörsaalbereich wurde komplett entkernt, eine neue Decke eingezogen, die gesamte technische Infrastruktur auf den letzten Stand gebracht. Mit einer Abmessung von 13 mal 5 Metern bekommt der P1 zudem eine der größten motorisierten Projektionsleinwände des Landes Steiermark. ■

